

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 47. Stück.

Sonnabend, den 22. November 1851.

Inhalt.

Zum Vorabende und zum Todtenfeste. — London jetzt und
vor 200 Jahren. — Gust. v. Ab. - Verein. — Frauenverein. —
Verzeichniß der Gebornen ic. — Hall. Getreidpreis. — 53
Bekanntmachungen.

Am Vorabende des Todtenfestes!

Horch! es ist ein mächtig Läuten,
Das die stille Nacht durchdröhnt; —
Armes Herz, Du weißt zu deuten,
Was es Dir entgegen tönt;
Trauerklänge,
Grabgesänge!

Von der Trennung bitterm Weh'
Klagt das Lied aus dunkler Hdh'.

Horch! es ist ein lieblich Klingen,
Das von oben niederschallt; —
Auf, mein Herz, vernimm dies Singen,
Wie es tröstlich wiederhallt:

Auferstehen,
Wiedersehen!

Mit des Jenseits sel'ger Lust
Füllt es ahnend unsre Brust.

F. K.

LII. Jahrg.

(47)

Zum Todtenfeste.

(Pf. 39, 6—8.)

Wie schwinden unsre Tage,
Dem flücht'gen Schemen gleich! —
Sie sind an Freud' und Plage,
An Furcht und Hoffnung reich.
Wir sammeln und wir sorgen,
Und schon am nächsten Morgen
Ist unsre Wange todesbleich.

Sahst du des Lenzes Prangen
In seiner Blumen Kranz?
Bald ist sein Reiz vergangen,
Verblichen Farb' und Glanz.
So welkt oft, kaum gewunden,
Nach wenig süßen Stunden
Des Glückes und der Liebe Kranz.

Weß soll ich, Herr, mich trösten?
Ich hoff' allein auf Dich.
Wenn Sorg' und Leid am größten,
Kommst Du und tröstest mich.
Du linderst alle Schmerzen,
Nimmst Gram und Weh vom Herzen:
Ich hoff' und trau' allein auf Dich.

Wem soll ich mich ergeben
Beim Blick auf Tod und Grab?
Du bist mein Licht und Leben,
Mein Stecken und mein Stab.
Du willst von allem Bösen
Mich durch den Tod erlösen;
Drum schreckt mich nicht das dunkle Grab.

Und rufft Du auch die Meinen,
Daß sie von hinnen gehn:

Nicht trostlos will ich weinen;
 Es giebt ein Wiedersehn.
 Sie sind in Deinen Händen:
 Hilf mir den Lauf vollenden,
 Um einst zum Leben einzugehn!

G. L.

London jetzt und vor 200 Jahren.

(Fortsetzung.)

Der Mittelpunkt von Lincoln's Inn Fields war ein offener Raum, wo sich das Volk jeden Abend versammelte, um Quacksalber ihre Standreden halten zu hören, Bären tanzen zu sehen und Hunde auf Affen zu hezen. Unrath ward auf jeden Theil der Fläche geschüttet; Pferde wurden dort zugeritten. Die Bettler waren so lärmig und zudringlich, wie in den am schlechtesten geordneten Städten des Festlandes. Ein Lincoln's-Inn-Fields-Bettler war sprüchwörtlich. Die ganze Brüderschaft kannte die Livreen und Wappen jedes mildthätig gesinnten Magnaten in der Nachbarschaft und sobald Seiner Herrlichkeit Kutsche und Sechsgespann erschienen, kamen sie in Haufen herzugehinkt und gekrochen, um ihn zu verfolgen. Diese Unordnungen dauerten, bis unter der Regierung Georgs II. ein Staatsarchivar mitten auf dem Platze erschlagen wurde.

Wenn der Zustand dieser Stadtgegend so war, so können wir wohl glauben, daß die große Masse der Bevölkerung Beschwerden litt, welche jetzt als unerträglich betrachtet werden würden. Das Pflaster war abscheulich; alle Fremden schimpften darauf. Der Wasserabzug war so schlecht, daß bei Regenwetter die Rinnen bald zu Gießbächen wurden. Mehrere scherzhafte Dichter haben die Wuth erwähnt, mit welcher diese schwarzen Bäche hervorbrausten, einen reichen Tribut aus Thier- und Pflanzenreich von den Buden der Fleischer und Obsthändler mitbringend. Diese Fluth

ward von Kutschen und Karren freigebig rechts und links geworfen. Soweit als möglich sich vom Fahrwege fern zu halten, war daher der Wunsch jedes Fußgängers. Die Mildten und Zaghaften räumten die Mauerseite ein, die Kühnen und Starken behaupteten sie. Wenn zwei Streithähne sich begegneten, so rückten sie die Hüte einander im Angesicht in die Höhe und drängten sich so lange, bis der Schwächere gegen die Gasse geschoben war. War er ein bloßer Prahler, so schlich er davon, murmelnd, daß er eine Zeit finden werde; war er kampflustig, so endete das Zusammentreffen mit einem Zweikampfe.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Die verehrlichen Mitgliedslieder des Gustav-Adolph-Vereins laden wir hierdurch zu einer Generalversammlung

auf Mittwoch den 26. Nov. Nachmittags 3 Uhr in dem uns gütigst bewilligten Saale des Stadtschießgrabens

ergebenst ein. Da es der Zweck der Gustav-Adolph-Stiftung ist, nicht nur unsere bedrängten Glaubensbrüder durch äußere Mittel zu unterstützen, sondern auch den evangelisch-protestantischen Sinn und insbesondere das Bewußtsein der Einheit unter den Gliedern unserer vielverzweigten Kirche zu kräftigen, — was mehr als je Noth thut, — so bitten wir dringend um lebendigere persönliche Theilnahme, als in letzter Zeit unsere Versammlungen gefunden haben. Auch Nichtmitgliedern, welche über den Stand der Angelegenheiten des Vereins sich unterrichten wollen, steht der Zutritt offen.

Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und die Umgegend:

Dr. Franke, S. Ulrici, Borsdorf,
Vorsitzender. Schriftführer. Cassirer.

Frauenverein für Waisepflege.

Den armen Waisen unsrer Stadt, die unserm Vereine als Pfleglinge anvertraut sind, soll auch in diesem Jahre durch Beschaffung der nöthigen Winterbekleidung eine Weihnachtsfreude bereitet werden, und wende ich mich daher an den bewährten Wohlthätigkeitsfönn meiner verehrten Mitbürger mit der Bitte um Liebesgaben, zu deren Empfangnahme außer mir meine Gehülfen, Fr. Insp. Quarg (unweit des Hospitals), bereit ist. Namentlich wolle man an die Letztere Bekleidungs material (alte oder neue Kleidungsstücke u. s. w.) und zwar der nöthigen Anfertigung wegen möglichst bald gesfälltigt abgeben lassen.

Die öffentliche Bekanntmachung der eingehenden Gaben wird ordnungsmäßig erfolgen, sowie ich für gewissenhafte Verwendung derselben Sorge tragen werde.

An die Vereinsmitglieder werde ich eine besondere Zuschrift zu richten mir erlauben. Die Zahl der Pfleglinge ist 119.

Halle, den 5. Novbr. 1851.

Der Oberdiac. Past. G. Tauer.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. Okt. dem Maurer Schulze eine T., Auguste Wilhelmine Pauline Amalie. (Nr. 1478.) — Den 31. dem Schneider Lüders ein S., Carl Gustav August Hermann. (Nr. 973.) — Den 1. Novbr. dem Handarbeiter Pretsch eine T., Friederike Amalie Auguste. (Nr. 1462.)

Ulrichsparochie: Den 6. Aug. dem Telegraphist an der Thür. Eisenbahn Karpa eine T., Caroline Wilhelmine Emma. (Nr. 350.) — Den 10. Sept. dem



Oberlehrer an der höhern Töchterschule des Waisenhauses Dr. Zimmermann ein S., Johannes Paul (Nr. 1601.)

Moritzparochie: Den 28. Okt. dem Bergmann Ziegner eine F., Friederike Marie Dorothee. (Nr. 2039.) Den 30. dem Salzwirker Moriz eine F., Friederike Eleonore Caroline. (Nr. 2083.) — Den 31. dem Korbmachermstr. Keil eine Tochter, Johanne Caroline Amalie Pauline. (Nr. 777.) — Den 3. Nov. dem Schuhmachermeister Lehnig ein S., unget. (Nr. 2110.) — Den 13. eine unehel. F., Christiane Lina. (Entb.; Just.)

Domkirche: Den 18. Oktbr. dem Zimmermann Seyffart ein S., Andreas Ferdinand Paul. (Nr. 1744.)

Neumarkt: Den 3. Okt. dem Schneidermeister Srenzel eine F., Friederike Wilhelmine Anna. (Nr. 1325.) Den 20. eine unehel. F. (Nr. 1315.) — Den 24. dem Fabrikarbeiter Fuhrmann ein S., Gustav Paul. (Nr. 1166.) — Den 28. dem Maurer Hasenbruch eine F., Friederike Charlotte Pauline. (Nr. 1178.)

Glauch: Den 29. Okt. dem Ziegelstreicher Kabe eine F., Marie Rosalie Anna. (Nr. 1878.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 16. Nov. der Handarbeiter Höse mit C. Wagner. — Der Steinhauer Jacob mit M. S. Bohnenstiel. — Der Bürstenmachermeister Emsel mit J. Ch. A. Eckstein. — Den 18. der Conditor Grotjan mit C. Fr. Neumann.

Moritzparochie: Den 18. Novbr. der Ziegeleipächter Lösche mit M. Th. S. Eisenschmidt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 10. Nov. der Maurer Sifer, 44 J. 1 W. Magenkrebs. — Den 12. ein unehel. S., Gustav, 1 W. 7 F. Gehirnwassersucht. — Der Dienstknecht Hauß aus Kosleben, 26 J. Wassersucht. Den 14. des Schuhmachers Hartmann Wittwe, 67 J. Brustleiden.

Ulrichsparochie: Den 11. Novbr. des Schuhmacherstrs. Reiche F., Henriette, 6 J. 1 W. Schar-

lachfieber. — Den 12. des Braugehülfen Zimmermann
L., Bertha, 1 J. 10 W. Scharlachfieber. — Den 16.
der Bäckerlehrling G. S. Th. Benser, 17 J. 6 W.
Nervenfieber.

Moritzparochie: Den 13. Nov. des Salzwir-
lers Köppchen S., Friedrich Carl, 1 J. Halsbräune.
Den 14. des Kämmereseccretair Kegel L., Minna, 3 J.
8 W. Scharlachfieber. — Des Fabrikarbeiters Lising
Sohn, Ferdinand, 10 J. 2 W. Nervenfieber. — Des
Schriftsetzers Hohmann S., Otto, 6 J. 2 W. Schar-
lachfieber. — Des Schuhmachermeisters Lehnig unget.
Sohn, 11 J. Schlagfluß. — Den 15. der Ziegeldecker
Verbig, 26 J. 11 W. Lungenschwindsucht.

Krankenhaus: Den 7. Novbr. der Handarbeiter
Genthe, 50 J. gastr. Fieber.

Neumarkt: Den 10. Nov. des Rentier Schön-
brodt Ehefr., 55 J. Lungenlähmung. — Den 18. der
Arbeitsmann Donau, 54 J. Lungenentzündung.

Glauch: Den 11. Nov. des Tischlermeisters Keith
S., Eduard, 1 J. 6 W. Brustentzündung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. November 1851.

Weizen	2	Thlr.	8	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	20	Sgr.	—	Pl.
Roggen	2	z	10	z	—	z	z	2	z	16	z	3	z
Berste	1	z	17	z	6	z	z	1	z	22	z	6	z
Hafer	—	z	28	z	9	z	z	1	z	2	z	6	z

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. N. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Boden zum Wäschetrocknen sind abzulassen lange
Gasse, Glaucha Nr. 1961.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 13. Sept. und 22. Octbr. d. J., betreffend die Herabsetzung der Zinsen der freiwilligen Anleihe des Jahres 1848 von 5 auf $4\frac{1}{2}$ pCt., wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, daß die zu convertirenden Schuldverschreibungen spätestens bis zum 30. laufenden Monats, und zwar von hiesigen Einwohnern, bei der Kontrolle der Staatspapiere, Taubenstraße Nr. 30., in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, in den Provinzen aber entweder bei der Regierungs-Hauptkasse, oder bei einer Kreis- oder Kreis-Stenerkasse, oder einem von der Königlichen Regierung damit beauftragten Domainen-Rentamte eingereicht werden müssen. Nach Ablauf jener Frist wird keine Schuldverschreibung zur Abstemperung auf $4\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen mehr zugelassen, vielmehr hinsichtlich aller bis dahin nicht eingereichten Obligationen angenommen werden, die Inhaber derselben wollten die Zinsenherabsetzung sich nicht gefallen lassen, sondern erwarteten zum 1. April 1852 in Folge der in der Bekanntmachung vom 13. September d. J. geschehenen Kündigung der Kapitalien, die Rückzahlung des in den Obligationen ausgedrückten Nominal-Betrages derselben.

Berlin, den 12. November 1851.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
gez. Natan. Koehler. Kolke. Gamet.

Bekanntmachung.

Die mit dem 1. April k. J. mietlos werdenden Läden im Anbau des rothen Thurmes Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 8 sollen

Mittwoch den 3. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr auf die Zeit vom 1. April 1852 bis 1. April 1858 öffentlich vermiehet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. November 1851.

Der Magistrat.

Cigarrenmacherinnen können Beschäftigung erhalten bei J. C o h n, Obersteinthor Nr. 1496.



Die Straßenerleuchtung beginnt am 22. bis 27. um 6, 28. um 6, 29. um 7 und dauert bis 11 Uhr.
Halle, den 22. Nov. 1851.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern resp. Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg scheidet alljährlich ein Dritttheil aus, und zwar für das nächste Jahr 3 Mitglieder und 1 Stellvertreter von denen, welche durch die Wahlberechtigten der Stadt Halle berufen worden sind.

Die von den berechtigten Gewerbetreibenden hiesiger Stadt Gewählten sind jetzt:

- Herr Geh. Commerzienrath **Wucherer**,
- Direktor **Jacob**,
 - Fabrikant **Nebert**,
 - Getreidehändler **Schober**,
 - Kaufmann **Brauer sen.**,
 - Stadtrath **Gärtner**

Mitglieder,

- Herr Stadtrath **Kersten**,
• Kaufmann **Fürstenberg**,) Stellvertreter.

Hiervon scheiden statutenmäßig nach dreijähriger Wirksamkeit mit Ablauf des Jahres 1851 aus als Mitglieder:

- Herr Geh. Commerzienrath **Wucherer**,
- Kaufmann **Brauer sen.**,
 - Stadtrath **Gärtner**,
- als Stellvertreter:

Herr Stadtrath **Kersten**.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das nächste Jahr durch drei Mitglieder und einen Stellvertreter aus hiesiger Stadt, wobei die Auscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf

Donnerstag den 11. Decbr. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Rathskellers stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handeltreibende hiesiger Stadt, welche in den Gewerbesteuerklassen A und B eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thlr. jährlich entrichten. Wählbar aus den bezeichneten Gewerbesteuerklassen ist: wer 30 Jahre oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen Wohnsitz sowie den Hauptsitz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. October 1844, Gesesamml. von 1844, S. 671 fg.

Halle, den 17. Nov. 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Ackerverkauf.

Der zum Nachlaß der Frau Prof. Bergener gehörige, unmittelbar hinter dem Thüringer Bahnhofs gelegene Ackerplan von 2 Morgen 45 □ Ruthen, welchen Hr. Tauer schmidt bis künftige Michaelis in Pacht hat, soll

Donnerstag den 4. Dec. d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen liegen von jetzt ab zur Einsicht bereit.

Gödecke, Rechtsanwalt.

Auction von Harlemer Blumenzwiebeln.

Dienstag den 25. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 20:

eine Parthie Blumenzwiebeln der schönsten und auserlesensten Sorten für Zimmerflor als auch für das freie Land.

(Die Güte, Schönheit und Farbenpracht der Zwiebeln haben sich seit vielen Jahren ausgezeichnet bewährt. Das Verzeichniß liegt im Auktionslokale aus.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Gute Schlafstellen sind offen gr. Schloßg. Nr. 1056.

Auction.

Montag den 24. Nov. Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr soll in der Behausung des Hrn. Lieut. Hoppe, Taubengasse Nr. 1768: Kupfer, Messing, Eisen, Kanonenrofen, div. Meubles, 2 schöne Doppelgewehre, 1 Paar Pistolen, ein Reisattel, 1 Stuhl- und 1 Korb Schlitten, 1 gr. Schleifstein u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Mechaniker** in hiesiger Stadt etablirt habe, und zu allen in mein Fach schlagenden Aufträgen empfehle.

Halle, den 16. November 1851.

Herrn. Warg, Leipzigerstraße Nr. 289.

Die Herren Bau- und Möbel-Tischler erlaube ich mir besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich mit Anfertigung der englischen **Holz-Fräse-Maschinen**, zur leichten und billigen Herstellung aller in Holz auszuführenden Ornamente und architectonischen Verzierungen in beliebig geschweifter Form, beschäftige, und die dazu gehörigen Fräsen nach angegebenen Mustern ausführe.

Herrn. Warg.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie des **H. Gaußage**, kl. Steinstr. Nr. 213 empfiehlt sich zur Abnahme von Portraits auf Papier und Platten in jeder Größe, sowie zur Uebertragung von Plattenbildern photographisch auf Papier in jeder beliebigen Vergrößerung mittelst der vorzüglichsten Voigländer'schen Instrumente in vollkommenster Aehnlichkeit und Feinheit zu den bekannten billigen Preisen. Sitzung im geheizten Glassalon. Probebilder sind im Atelier zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Ein Paar ein- und zweispännige Schlitten stehen billig zu verkaufen in der kl. Märkerstr. Nr. 392.

Das neu errichtete Damenmäntel-Geschäft

von

Gebrüder Sundermann,

Leipzigerstraße Nr. 324,

empfiehlt alle Sorten

Mäntel, Radmäntel und Burnusse in Atlas, Taffet, Lama, Tibet, Cachemirs u. s. w., so wie die größte Auswahl in Mäntelstoffen zu sehr billigen Preisen. Bestellungen auf fertige Mäntel werden binnen 24 Stunden ausgeführt, sowie Aufträge von außerhalb binnen kurzer Zeit ihre Erledigung finden.

Gebr. Sundermann.

Unser

Schnitt- und Modewaaren-Lager

ist durch größere Zufsendungen bedeutend verstärkt und bestens assortirt.

Gebr. Sundermann,

Leipzigerstraße Nr. 324.

Wir bitten genau auf unsre Firma und Hausnummer zu achten.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich von heute an mein Haus **Schülershof Nr. 755** zu einer **Speisewirtschaft** eröffnet habe, woselbst ich gutes kaltes und warmes Getränke verabreiche.

A. Lehmann.

Täglich frischen Hasen- und Gänsebraten, Beefsteaks mit Schmorlartoffeln, abgekochten und rohen Schinken, Gothaer Wurst, Schweizerkäse, Sardellen und marinirte Heringe.

Auch giebt es zum Sonntag den 22. Nov. frischen Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

Halle, im Nov. 1851.

A. Lehmann, Schülershof Nr. 755.

Badeanzeige.

Im Keil'schen Bade können täglich Bäder gegeben werden, nur bitte ich es eine Stunde vorher zu bestellen.

Halle, am 19. Nov. 1851.

Wolff.

Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinem neuerbauten Hause, große Märkerstraße Nr. 447, mein auf's eleganteste eingerichtetes Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin, und empfehle dasselbe einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung, mit der Erwartung, daß mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale zu Theil wird.

Auch bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthen Abnehmern sowohl hier als außerhalb mit meinem eignen Meubles-Fuhrwerk die von mir erkauften Meubles unbeschädigt an Ort und Stelle zu überliefern.

Carl Dettenborn.

Die Conditorei von **H. Grotjan**, Rannische Str. Nr. 506, empfiehlt sich mit allen Sorten Kuchen und Zwiebäcken, fein geröstete, sowie auch mit Suß; ferner eine reiche Auswahl der feinsten Theekuchen, **Brustmalzboubons** und echte **Brustboltjes**, à lb 8 Sgr., ganz vorzüglich für den Husten.

Beste **Stettiner Brezhefe** stets frisch bei
Otto Böbke, Brauhausgasse Nr. 360.

Aechtes **Klettenwurzelöl**, f. weißes und rothes
Saaröl und f. **Pomade** empfehlen
Robert Pilz & Comp.



Raffin. Napsöl, à lb 3½ Sgr., sehr sparsam
brennend, eine geringere Sorte, à lb 3¼ Sgr., empfiehlt
H. A. Tuve am Moritzthor.

Bilderbleiche.

Kupferstiche und Lithographien werden schön und blickig gebleicht bei **L. Diligent**, Rannische Str. Nr. 500.

Jede Woche werden seidene und wollene Stoffe in allen Farben gewaschen und auch gefärbt bei

L. Diligent, Nr. 500.

 Haasen- und Kantschenfelle 
kauft fortwährend zum höchsten Preise
S. Raue, Leipzigerstr. im Hurladen.

Montag den 24. Nov. Nachmittag 1 Uhr soll in der Bäcker-gasse Nr. 1941/42 altes Brennholz meistbietend verkauft werden.

Ein Haus mit 10 Stuben, Stallung und Hofraum ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Blattes.

Zwei halbjährige Schweine und ein schwarzer Kolbenbock, passend zum Ziehen, sind zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 401.

Sehr gute **Kartoffeln**, in Güte selten so zu finden, hat in Commission zu verkaufen

Gräbner, Mätkler, Erödel Nr. 791.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen und dabei das Zeichnen der Wäsche unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden an der Ulrichskirche Nr. 380 bei

S. Jahnson.

Köchinnen und Hausmädchen finden zum 1. Jan. gutes Unterkommen durch Frau **Sartmann**, Bauhof Nr. 312.

Eine tüchtige Köchin sucht sogleich eine Stelle Bauhof Nr. 312.

Ein junges Mädchen von außerhalb, die gut nähen kann, sucht zum 1. Jan. einen Dienst. Das Nähere durch **Friederike Kohlschreiber**, gr. Steinstr. Nr. 177.

Gute Federbetten sind an reinliche Leute zu vermieten. Das Nähere gr. Steinstr. 177.

Ein junger, rüstiger, von der Cavallerie entlassener Mann, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht als Hausknecht oder in einem andern Geschäft baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen Mittelwache Nr. 2000 eine Treppe hoch.

Zwei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus Stube, Kammer und Küche, stehen zu vermieten und können zum 1. April l. J. von ruhigen kinderlosen Leuten bezogen werden Glaucha Steg Nr. 1975 bei Zabel.

Neumarkt Nr. 1245^b sind 2 Stuben, 3 Kammern, eine Küche und Verkaufsladen nebst übrigen Zubehör zum 1ten April zu vermieten. Näheres große Klausstr. Nr. 903/4 im Laden.

Eine Stube mit Kammer nebst Zubehör steht Oberglauchsaalberg Nr. 1909 zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen.

Am Donnerstag d. 20. Nov. ist ein Buch: Eugen Aram 5. Bd. von der Schmeerstraße bis auf den alten Markt verloren gegangen. Der Finder wolle es gegen eine angemessene Belohnung in die Wolffsche Leihbibliothek abgeben.

Zwei Pelzausschläge sind am 18. d. M. von den Kleinschmieden bis in die Barfüßerstraße verloren worden, der Wiederbringer erhält 1 Thlr. Belohnung Nr. 946.

Am 19. d. Mts. Abends ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust auf den Namen Ami hörend, abhanden gekommen. Derselbe trägt ein Halsband, gez. mit der Nummer 428. Es wird gebeten denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Karl Kaue, Brunoswarte Nr. 588.

Die Person, welche am 17. d. M. zur Reideburger Kirmess die Plüschtasche, enthaltend ein Cravattentuch, Hausschlüssel nebst Taschentuch, entwendet hat, mag solche Kuhgasse Nr. 449 an Fr. Mäder abgeben, um nicht gerichtlich belangt zu werden.

Verloren

hat sich ein Hund auf den Namen Neptun hörend, neufundländer Race mittelbarer Größe, Oberkörper dunkel, Unterkörper ins gelbliche spielend mit einem einfachen Lederband versehen. Wer denselben in der Mühle zu Holleben oder kl. Steinstraße Nr. 213 im Hofe abgiebt, erhält eine gute Belohnung. **W. Kirchner.**

Ein goldner Trauring mit der Inschrift W. B. d. 24 März 1845 ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält Nr. 217 eine angemessene Belohnung. Vor dem Verkaufe wird gewarnt.

T r e u b u n d.

Montag den 24. d. Mts. Generalversammlung.
Der Vorstand.

Sämmtliche hiesige Maurergesellen werden Sonntag den 23. d. Mts. Nachmittag 4 Uhr zur Vorwahl der Kreisprüfungskommission auf die Herberge eingeladen.
Fr. Kabitz, Altgeselle.

Heute Sonnabend Abend von 6 Uhr frische Wurst und Wurstsuppe.

Sonntag frische Pfannkuchen bei

Lachmund.

Zum Wurstfest Sonnabend den 22. ladet ergebenst ein **Rappsilber, Oberglauchha Nr. 1954.**

Bürgergarten.

Sonnabend und Sonntag zu jeder Zeit frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe.

Trotha.

Sonntag den 23. bei günstiger Witterung gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen bei **S. W. Preis.**

Montag und Dienstag ladet zur Kleinkirmes ein, wobei das Reideburger Musikchor auf Verlangen seine Aufwartung macht.

Gastwirth Fr. Weber in Diemitz.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)